Das englische Flaggschiff „Russel“ gesunken.

London, 28. April. Die Admiralität teilt mit, daß das Flaggschiff „Russel“, das die Flagge des Konteradmirals Freemantle führte, im Mittelländischen Meer auf eine Mine gestoßen und gesunken ist. 124 Mann werden vermißt. 676 wurden gerettet.

Das Linienschiff „Russel“ gehört zu einer Schiffsklasse, die 1901 auf Stapel gelegt worden ist. Es hat einen Verdrang von 14 200 Tonnen und führt die übliche Bewaffnung der Panzerschiffe jener Zeit, nämlich vier 30,5-Zentimeter-, zwölf 15-Zentimeter- und eine Reihe kleinerer Geschütze. Seine Maschine von 18 000 Pferdestärken verlieh ihm eine Geschwindigkeit von 19 Seemeilen. Seine normale Besatzung wurde auf 750 Mann angegeben; doch scheint es zur Zeit seines Unterganges mehr, nämlich 790 Mann an Bord gehabt zu haben. Diese älteren Panzerschiffe hat England vornehmlich im Mittelmeer, und zwar bei den Angriffen auf die Dardanellen verwendet, denn zwei Schwesterschiffe des „Russel“, nämlich „Albemarle“ und „Exmouth“ wurden mehrfach unter den Schiffen des Dardanellengeschwaders genannt. Bei Torpedo- und Minentreffern sind aber diese älteren Linienschiffe ziemlich hilflos, da sie nicht genügende Schotteneinteilung haben, die sie gegen das Sinken schützen.

England in Nöten.

Regierungskrise.

Das Kabinett Asquith hat seine Vorlage über die erweiterte Dienstpflicht, die jedoch den allgemeinen Wehrzwang noch nicht enthielt, zurückgezogen, weil sie im Parlament als Halbheit auch von den Vertretern der Arbeiterpartei bekämpft wurde. Gerade mit Rücksicht auf die Wünsche der Arbeiterpartei aber hatte die Regierung es unterlassen, die volle Wehrpflicht zu fordern, und sich mit der von ihr gelieferten Halbheit begnügt. In der neuen Woche will Asquith die Antwort auf die Ablehnung seiner Bill durch das Unterhaus erteilen. Daß er die letzte Konsequenz aus dem parlamentarischen Ereignis ziehen und, wie es ihm die Verfassung geböte, vom Amte zurücktreten wird, ist weniger wahrscheinlich, als daß er einen erneuten Versuch, die Wehrpflichtfrage zur Zufriedenheit des Hauses zu lösen, unternehmen wird.

Keine Kabinettskrise?

Die Zurückziehung der Wehrpflichtvorlage durch Asquith bedeutet nach einer Amsterdamer Meldung des „B. T.“ nicht den Rücktritt des Kabinetts oder einzelner Minister. Als Asquith, der der Debatte über die Vorlage nicht beigewohnt hatte, in den Sitzungssaal zurückkehrte, besprach er sich mit einigen Ministern und erklärte dann auf Fragen aus dem Hause, ob die Ablehnung der Vorlage der Rücktritt des Kabinetts bedeute: Die Kabinettskrise ist vorbei. Ueber die Dienstpflichtfrage hat das Parlament entschieden. Die Regierung wird sich über die nun zu treffenden Maßnahmen schlüssig werden. Nach anderer Meldung hat die Zurückziehung der Vorlage die Stellung der Regierung in der Wehrpflichtfrage sogar gestärkt.

Fortdauer der irischen Unruhen.

In der jüngsten Unterhaussitzung teilte der Ministerpräsident Asquith mit, daß die Lage in Irland noch immer ernst sei. Die Rebellen hätten noch einige wichtige öffentliche Gebäude in Dublin in Besitz, und die Straßenkämpfe seien noch nicht zu Ende. Anscheinend sei eine ausgedehnte Aufstandsbewegung, besonders im Westen des Landes, am Werke, und es müßten strenge Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Die in das Aufstandsgebiet entsandten Truppen seien zahlreich genug, um die Lage zu beherrschen. Ueber ganz Irland werde unverzüglich der Belagerungszustand verhängt werden, und General Maxwell werde die nötigen Vollmachten zur Niederwerfung des Aufstandes erhalten. Die Regierung werde eine eingehende Untersuchung darüber veranstalten, welches die Gründe des Aufstandes seien und wer die Verantwortung trage.

Die zeitweilige Aufhebung der Schwurgerichte in Irland,

die ein Königlicher Erlaß mit der Bestimmung anordnete, daß Anklagen wegen Aufruhrs, Verkaufs und Einfuhr von Waffen und ähnliches nur durch einen Einzelrichter, der fast immer Engländer ist, ohne Geschworene abgeurteilt werden, beweist zur Genüge, wie ernst man die irische Lage in London nach wie vor hält. Der englische Botschafter in Washington erhielt einen anonymen Brief, worin er mit dem Tode bedroht wird, wenn Sir Roger Casement, der irische Freiheitsheld, der von England in den Tower, das Verließ für Hochverräter und Schwerverbrecher, gesperrt wurde, anders behandelt werden sollte als ein gewöhnlicher Kriegsgefangener.

Kino-Salon.

Großes Elite-Programm.

Sonnabend und Sonntag

Sonntag von 1/2 2 Uhr ab

Kinder- u. Familien-Vorstellung.

„Die letzte Fahrt“.

Großes Schiffsdrama in 3 Akten.

Duchin wird aus Liebe Kutscher. Humor.	Martin liebt die Hunde. Humor.

Kriegsbericht. Kriegsbericht.

Zu diesem interessanten Programm laden ein Gebr. Braune.

Biograph

Lichtspiele.

Sonnabend und Sonntag:

Die Söhne des Grafen Steinfels

Familien-Drama in 3 Akten.

Personen:

Graf Wilhelm von Steinfels.
Leo, Felix } dessen Söhne.

Kriegsbericht Nr. 82.

Eine Affäre im Hotel. Der aufdringliche Freier.	Humor	Fischerei im Marschgebiet Dinwar (Ungarn).

Sonntag ab 2 Uhr **Kinder- und Familien-Vorstellung**

Um gütigen Besuch bittet

Schützenhaus Altstadt.

Sonntag, den 30. April, abends 1/2 8 Uhr

Großes Militär-Konzert der 181er

aus Burgstädt — Kapellmeister A. Wenger.

Vollständig neue Spielfolge.

Eintrittskarten im Vorverkauf 60 Pfg. im Zigarrengeschäft Marx, Weinkellerstraße, und im Schützenhaus. An der Kasse 75 Pfg.

Wer Gold umwechselt, hat freien Eintritt!

Um recht zahlreichen Besuch bittet H. Schmidt.

Lichtbild-Theater Lugau (Deutsche Eiche).

Sonntag, den 30. April:

Das Geheimnis des Diabolit.

Ein zeitgemäßes Charakterstück in 4 Akten.

Der Bock als Gärtner.

Eine fröhliche Geschichte in 2 Akten.
Verfaßt und gestellt von Rudolf del Zopp.

Kriegs-Woche.

Anfang 1/2 3 Uhr, bis 6 Uhr für Kinder, von 6 Uhr an nur für Erwachsene.

Um gütigen Zuspruch bittet Bruno Kaltschmidt.

Gasthof Deutsch...

Hohenstein-Ernst...

Morgen Sonntag, den 30. April

Eintritt frei. **Konz...** Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein Albin Mey.

Einladung.

Morgen Montag und nächsten Mittwoch nachm. 1/2 5 Uhr im Naturheilverein (Schrebergärten) Hohenstein-Ernstthal

Probewaschen

mit dem konkurrenzlosen Vakuum-Wascher „Jordan“.
D. R. G. M. u. D. R.-P. a. Preis nur Mk. 8.50.

Alleinverkauf bei H. Louis Vieweg, Oberlungwitz.

Gasthof Kuhschnappel.

Beliebtes Ausflugslokal.

Empfehle heute Sonntag

Kaffee mit Gebäck und Sonstigem.

Um gütigen Besuch bittet H. Lahl.

Bruno Gerber

Chemnitz, Zieschestr. 41, Telephon 3049

empfiehlt sich zur Entgegennahme von Zeichnungen auf 5 1/2 %

Oesterreichische Kriegsanleihe

zu Originalbedingungen **spesenfrei**, besorgt etwa gewünschte entgegenkommenste Belehnung durch ein erstes Bankinstitut und erteilt bereitwilligst alle gewünschten Auskünfte.

Auf Wunsch erfolgt persönlicher Besuch zwecks Rücksprache.

Kaufe gegen sofortige Kasse **Möbel, Federbetten, Nähmaschinen,** sowie **ganze Nachlässe.**

Ein- und Verkaufsgeschäft Hoh.-Er., Dresdner Straße 43. Fernsprecher 370.

Fischfutter

für Teichbesitzer, nur Köter und Weißfische, 10 Pfund 1.10, 1 Ztr. 10 Mk.

Nordd. Fischhalle.

„Kupfermühle“ Ursprung

schöner Sommeraufenthaltsort

empfiehlt sich bestens.

Elegante Jacken-Kostüme fertigt Felix Braune, Damenschneider, Hoh.-Er., Logenstrasse 13.

Gebrauchte Schneidermaschine,

ziemlich neu, sehr billig zu verkaufen

Oberlungwitz 106.

Gasthof „Deutsche Eiche“, Lugau.

Sonntag (Klein-Ostern) nochmals

große oriental. Gondelbelustigung.

Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Gegründet 1856.

Kapital und Rücklagen ca. 157 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Königl. Sächs. Ministeriums ist bestimmt worden, dass **Mündelgelder** im Falle des § 1808 des B. G.-B. bei unserer Bank eingelegt werden können.

Wir empfehlen uns zur Abwicklung aller das

Bankfach betreffenden Geschäfte,

insbesondere übernehmen wir auch

Bareinlagen zur Verzinsung,

Wertpapiere

zur Aufbewahrung und Verwaltung

und vermieten

Schrankfächer

auch für kürzere Zeit in unseren

Stahlkammern

unter günstigen Bedingungen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Filiale Chemnitz

Poststrasse 15 — **Rossmarkt 10**

Fernspr. 969, 1165, 8451, 8452, 8453. — Fernspr. 44.

Stube

mit Schlafstube und 2 Kammern, sowie eine

große Stube

mit Kammer zum 1. Juli zu vermieten

Hoh.-Er., Aktienstr. 8.

Haut- und Beinkranke,

sowie alle innere und äußere Leiden behand. n. Naturheilk. u. Homöopathie, auch mittelst künstl. Höhensonne **E. Hauptmann**, Chemnitz, nur Lindenstr. 19 I. 15jähr. Praxis. Sprechst. tägl. außer Montag und Donnerstag. Morgenharn selbst mitbringen. Besuch nach auswärts.

Hohensteiner Tuchhandlung Ernst Beyer.

Große Auswahl nur bester Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe, sowie schwarze Waren noch sehr preiswert.
Während des Krieges Sonntags Ladenschluß 3 Uhr.

---

1. Etage und Erkermietfrei.

Bäckergehilfe

sofort gesucht von

Max Kretschmar, Bäckermeister, Gersdorf Nr. 47.

Johannes Haupt
Helene Haupt
geb. Reber
kriegsgetraut.
Oberlungwitz.

Sonnige Oberstube

zu vermieten

Hoh.-Er., Aktienstraße 18.

Sonnige Wohnung

zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dss. Bl.

Dachshund

ohne Halsband zugelaufen.

Gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abzuholen bei F. Geiler, Falken Nr. 75.

Freundliche Stube

mit Schlafstube und Bodenkammer zu vermieten

Hoh.-Er., Chemnitzer Str. 24.

6—8000 Mark

1. Hypothek, weit unter Brandkasse, für bald zu leihen gesucht.

Angebote mit der Aufschrift „Hypothek“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Statt Karten!

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank.

Gersdorf, Ostern 1916.

Arno Stölzel und **Frau**
Lydia geb. **Hartig.**

Sparkasse Reichenbrand 3 1/2 %

(Endstation der Straßenbahn. — Garantie der Gemeinde.)

Tägliche Verzinsung.

Heimsparbüchsen werden unentgeltlich abgegeben.

Kautschuk-Stempel

jeder Art liefert die

Buchdruckerei Horn & Lehmann

Druck und Verlag: Horn & Lehmann. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Emil Horn; für Lokales Aug. Leier, sämtlich in Hohenstein-Ernstthal.

Hierzu 1 Beilage und das Illustrierte Sonntagsblatt.